



Große Informationsveranstaltung zu Hirntumoren in Berlin

Renommierte Experten stellen bewährte und innovative Therapiekonzepte vor

Berlin/Leipzig. Am Samstag, den 18. Oktober 2014, findet zum 35. Mal der bundesweite Informationstag zu Fortschritten in der Therapie von Hirntumoren und Hirnmetastasen statt. Von 9:30 bis 19:00 Uhr lädt die Deutsche Hirntumorphilfe interessierte Patienten, Angehörige und Ärzte an die Freie Universität Berlin ein. In Zusammenarbeit mit der Klinik für Neurochirurgie des Helios Klinikums Berlin-Buch und unter fachlicher Leitung von Professor Jürgen Kiwit entstand ein facettenreiches Vortragsprogramm. Für dieses konnten acht renommierte Experten aus Deutschland und der Schweiz gewonnen werden, die den aktuellen Kenntnisstand sowie Innovationen bei der Behandlung von Tumoren des Gehirns vorstellen.

Nach welchen Standards werden Hirntumoren und Hirnmetastasen therapiert? Wie verändern moderne Techniken und neue Medikamente die Behandlung? Welche hoffnungsvollen Therapieansätze sind im Rahmen klinischer Studien bereits verfügbar? Jeder Tumorpatient kennt diese oder ähnliche Fragen, doch die Suche nach Antworten bleibt häufig erfolglos. Allzu oft widersprechen sich Therapieempfehlungen einzelner Ärzte und im Internet findet sich eine wahre Flut an zweifelhaften Vorschlägen. Eine Orientierung für die Betroffenen bietet der Hirntumor-Informationstag, der in seiner Größe und Vielfalt einzigartig in Deutschland ist. Einen ganzen Tag lang berichten erfahrene Spezialisten auf dem Gebiet der Neuroonkologie in patientenverständlichen Vorträgen über die wichtigsten Themen der Hirntumorbearbeitung. In Podiumsdiskussionen und persönlichen Gesprächen haben die Teilnehmer der Veranstaltung zudem die seltene Gelegenheit, ihre individuellen Fragen an die Referenten zu richten und hilfreiche Antworten zu erhalten.

Einer dieser Experten ist Professor Michael Weller, Direktor der Klinik für Neurologie am UniversitätsSpital Zürich. In seinem Vortrag spricht er über Langzeitüberleben beim Glioblastom, dem aggressivsten und gleichzeitig häufigsten Hirntumor. Weitere Redner sind Professor Jürgen Debus (Heidelberg), Spezialist für moderne Partikeltherapie, Professorin Uta Schick (Münster), Expertin für komplizierte Meningeomoperationen, sowie Professor Jürgen Voges (Magdeburg), Facharzt für Seed-Implantationen bei Hirntumoren.

Im Anschluss an die fachlichen Vorträge ist der zweite Teil des Informationstages dem Erfahrungsaustausch gewidmet. Patienten und Angehörigen wird hier eine Plattform geboten, um mit anderen Betroffenen ins Gespräch zu kommen, Tipps zur besseren Bewältigung der Erkrankung auszutauschen und die eigenen Erfahrungen zu vermitteln.

Teilnehmende Ärzte können den Informationstag als kompakte Weiterbildung nutzen. Das Symposium wurde bei der Ärztekammer Berlin als Fortbildungsveranstaltung mit 10 CME-Punkten zertifiziert.

Mit mehr als 400 erwarteten Teilnehmern ist die ganztägige Informationsveranstaltung einzigartig im deutschsprachigen Raum. Eine Anmeldung ist bis zum 10. Oktober 2014 und bei freien Platzkapazitäten auch vor Ort möglich. Weitere Informationen sind im Internet unter www.hirntumorphilfe.de erhältlich.

Deutsche Hirntumorphilfe e.V.
Karl-Heine-Straße 27 · 04229 Leipzig

Telefon 0341.590 93 96
Telefax 0341.590 93 97
E-Mail info@hirntumorphilfe.de
Internet www.hirntumorphilfe.de

Vorstand
Sven Schaaf · Wolfgang Puttrich
Kerstin Sieverdingbeck · Kristina Herbst
Nancy Poser · Anja Urbanek

Registergericht
Amtsgericht Leipzig
Registernummer 3323 VR

Spendenkonto Sparkasse Muldental
BLZ 860 502 00 · Kto. Nr. 1010 036 900
IBAN DE 83 8605 0200 1010 0369 00
BIC SOLADES1GRM

Spendenkonto VR-Bank Muldental
BLZ 860 954 84 · Kto. Nr. 5000 153 500
IBAN DE 07 8609 5484 5000 1535 00
BIC GENODEF1GMV

35. Hirntumor-Informationstag in Berlin

Wann: Samstag, 18. Oktober 2014 von 9:30 bis 19:00 Uhr
Registrierung/Einlass ab 8:30 Uhr

Wo: Freie Universität Berlin-Dahlem
Rost- und Silberlaube, Hörsaal 1 A
Habelschwerdter Allee 45
14195 Berlin

Tagungspauschale:

inkl. Verpflegung: 35 €/Person (für Mitglieder der Deutschen Hirntumorphilfe ermäßigt)
Vor-Ort-Aufpreis: 10 €/Person

Kontakt/Anmeldung:

Deutsche Hirntumorphilfe e.V.
Tel: 0341.590 93 96
E-Mail: info@hirntumorphilfe.de

Hintergrundinformationen

Tumoren des Gehirns und des Rückenmarks stellen sowohl Mediziner als auch Betroffene vor besondere Herausforderungen. Vor allem die aggressiven, bösartigen Formen gehören zu den am schwersten zu therapierenden Krebserkrankungen und gelten bis heute als unheilbar. Operationen und die Behandlung mit Strahlen- oder Chemotherapie bergen immer die Gefahr, wichtige Funktionen des Gehirns zu beeinträchtigen und erfordern eine auf den Patienten individuell abgestimmte Therapie. Zwar konnten in den letzten Jahren dank neuer Medikamente, genauerer Bestrahlungstechniken und exakterer Operationsmethoden bereits Fortschritte in der Behandlung von Hirntumoren erreicht werden, Verbesserungen der Therapie hängen aber auch entscheidend von einer engen interdisziplinären Zusammenarbeit der verschiedenen Fachbereiche und der stärker forcierten Entwicklung innovativer Behandlungskonzepte ab.

Deutschlandweit erkranken jährlich etwa 7.000 Menschen neu an einem primären bösartigen Hirntumor, die Zahl der Patienten mit Hirnmetastasen infolge von Lungenkrebs, Brustkrebs oder anderen Krebsleiden ist ungleich höher. Die Deutsche Hirntumorphilfe hat sich seit 16 Jahren als zentrale Anlauf- und Kontaktstelle für Betroffene etabliert. Mit dem Hirntumor-Informationstag bietet die gemeinnützige Organisation zweimal im Jahr ein Forum zum Austausch für Betroffene, Angehörige und Experten. Alle Projekte und Aktivitäten des Vereins werden ausschließlich durch private Spenden und Zuwendungen finanziert.

Weitere Informationen finden Sie unter www.hirntumorphilfe.de.

Pressekontakt

Melanie Thomas
Deutsche Hirntumorphilfe e.V.
Karl-Heine-Str. 27
04229 Leipzig

Telefon: 0341.590 93 96
Fax: 0341.590 93 97
E-Mail: presse@hirntumorphilfe.de

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten!